



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 12. Sequebatur autem Jesum Simon Petrus & alius Discipulus,  
Jois 18. Petrus folgte Jesum nach und ein ander Jünger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

sagen sich nicht einmahl guten Tag. Woher ist das? ein böser Rahtgeber  
 kan dazwischen / sagend: was? wiltu das auff dich sitzen lassen? bist eben  
 gut als der / wehre dich / und solt es dir auch drey Ducaten kosten. Sie ma-  
 chen auß einen Mücken-Gesang einen Klocken-Klang / ist das recht? mit  
 solchem Rhat machen sie / das Christus sterbe / Crucifigentes sibi met ipsi  
 Heb. 6. Filium hominis. Sie creuzigen ihuen selbst den Menschen  
 Sohn. Andere seynd die Rhat geben einen andern zu verkürzen / entwe-  
 der in Geld oder sonst Gelds- Werthey / oder auch an Land und Sand/  
 diese seynd Caiphas Brüder / Teuffels-Kinder. Andere seynd die rathen  
 und verführen Kinder und Mägdlein / zu häßliche Thaten. Was thuen  
 die? expedit ruffen die / es ist gut / nichts ist daran gelegen. Christus mo-  
 riatur, Christus sterbe nur. O popule stulte & insipiens. O thorechtes  
 Deut. 32. Volk / vergeltestu so deinem Gott? ich schliesse Andächtige / und sage: qui  
 Prov. 12. pacis incunt consilia, sequitur eos gaudium. Abominatio est Domino  
 labia mendacia, qui autem fideliter agunt, placent ei. Die ihre Rahts  
 schläge auff Friede richten / denen wird Frewd folgen. Lüg-  
 genhafte Lippen seynd dem Herrn ein Greuel / die aber treu-  
 lich handeln / gefallen ihm wohl. Amen.

Wer rahten wil / der rahte / was  
 Vor Gott und Welt bestehet /  
 Ein böser Raht (nur glaube das)  
 Mit Sünd und Schwand vergehet.

EXHORTATIO 12.

Sequebatur autem IESUM SIMON PETRUS & alius Discipulus.  
 7ois 18.

Petrus folgete IESUM nach und ein ander Jünger.

**A**ls Absalom durch Betrug so weit die Sache gebracht hatte / daß  
 er zu Stürzung seines Herrn Datters vom Thron gute Hülffer  
 und Gönner ihme anerworben / da solte man bey Hoff Elend ge-  
 sehen haben. Der König David ganz sanftmüthig und vor Er-  
 haltung der Stadt sorgfältig gehet herauffen.

2. Reg. 15.

Festinate egredi, sprach er / ne forte veniens occupet nos & impel-  
 lat super nos ruinam, & percutiat civitatem in ore gladii. Eilet und  
 ziehet geschwind hinauß damit er vielleicht nicht komme / und  
 uns überfalle / und ein Unglück auff uns treibe / und schla-  
 ge

ge die Stadt mit der Schärffe des Schwerds. Er gieng  
heraus / so zu sagen bald allein mit wenig Soldaten / und hatte nur einen  
vertraueten Freund den Ehai. David ist ein Figur Christi des Herrn:  
jener wird vertrieben von seinem Kind: dieser von der Synagog. David  
geheth heraus mit blossen Füßen / Christus auch: David betrübt mit seinen  
Gefellen / Christus auch: David gehet durch den Bach Cedron, Chris-  
tus wird durch denselbigen gezogen: David verlassen / Christus unglei-  
chen.

Nun bedencke ein jeder nach und bey sich / wie erbärmlich es müsse gelas-  
sen haben / ein Mann von so grossen Ansehen und Wercken: dem alle  
Welt nachgeloffen / und wan er allein seyn wolte / auß Noth in Schiffe  
steigen musie / damit er das Volck am Ufer lehrte. Luc. 15.

Wan wir nachdenken / daß er einmahls in der Wüsten gehabt 5000 Jois 6.  
die er speisete / und nun keinen als Petrus und einen Jünger / was ein Un-  
terscheid!

In Cana Galilæa ware das Haus gestopffet voll der Leuthen Jois 2 im-  
gleichen das Haus Simonis des Aussätzigen / da Magdalena von Sünden  
frey wurde Luc. 7 dan auch das Haus Zachai Luc. 19. Hier ist nichts  
dergleichen: Christus hat keinen Menschen / als wäre er nicht von Men-  
schen. Alhier erfahre ich: Freund in der Noth / hundert auff ein Loth.

Torcular calcavi solus & de gentibus non est vir mecum. Den Kels II. 63.  
ter trate ich allein und auß den Völkern ware niemand  
bey mir.

Am Palmtag Leuthe gnug / præibant & sequebantur. Sie gienz  
gen vor und folgten Processions- weise / also ist es noch. Multos ha- Th. Kemp.  
ber Christus socios mensæ, sed paucos amatores crucis. Christus hat  
viele Taffel-Gefellen aber wenige Liebhaber des Creuges. Ich stelle die  
Sach also vor:

Syrach sagt: Melius est ire ad domum luctûs quàm ad domum con- Eccl. 7.  
vivi. Es ist besser zu gehen ins Traur-Haus als zum Gast-  
mahl. Wir aber (so schwach seyn wir) gehen lieber zum Gastmahls-  
Hause als zur Kammer eines Krancken. Im Gastmahls-Hause können  
wir halbe und ganze Tage aufhalten: in des Krancken Kammer da ist es  
uns zu stinckend / zu verdriesslich. Wo alles freudig und lustig hergeheth /  
wie gehet uns alda der Barth? wie können wir reden und lachen? im  
Krancken-Haus in des Krancken Zimmer schweigen wir / oder sehen von  
aussen hinein durch die Fenster / sagende: wie gehets / wie gehets? mehr  
nichts.

nichts. Von Wercken der Barmherzigkeit zu bezeigen wissen wir nichts.  
 Auff gleicher Weise Petrus und die andere Jünger alles was sie tha-  
 ten / ware nichts als folgen: sie waren nicht so nahe bey dem Herrn / daß sie  
 mit ihm reden konnten. O Schande! denjenigen Meister / der die ganze  
 Welt gelehret hatte / folgen nur zweye / einen so grossen General zwey  
 Soldaten / ein solche Sonne nur zwey Sternen.

Petrus & alius discipulus. Petrus und der andere Jünger folgen JE-  
 SUm. Hier ist ein Geheimniß; durch Petrus wird der Glaub verstan-  
 den / durch Joannes die Liebe. Wer glaubt und warhafftig liebet / der gibt  
 sich bloß / daß er ein wahrer Jünger Christi sey. Dahero dan / wan umb  
 den Kirchhoff auff Sonn- oder heiligen Tagen / das Hochwürdigste Guth  
 getragen wird / wer alsdan oder in der Kirchen bleibt / oder / so noch häß-  
 licher / in den Wirths- Häusern / und nicht folget / der glaubt entweder  
 wenig / oder liebt wenig. Solche seynd keine Joannes noch Petri, last uns  
 fleißig bitten den sterbenden Heyland um Glaub und Liebe. O Jesu in  
 deinen Glauben will ich leben / in deiner Lieb will sterben / Amen.

Christus hat gnug Tisch-Gesellen / bey dem Creutz sich wenig stellen /  
 Also gehet noch ins gemein.  
 O Jesu! ich nimm mir für / statts Gesellschaft leisten dir /  
 Wan auch giengst zum Todt hinein.

EXHORTATIO 13.

Petrus autem stabat ad ostium foris. Dixit ergo Petro ancilla:  
 nunquid & tu ex discipulis es hominis istius?

Petrus aber stund draussen an der Thür. Da sprach die Magd  
 die Thürhüterin zu Petro: bistu nicht auch von den Jün-  
 geren dieses Menschen?

Matt. 26

**I**n letzten Abendmahl hatte der Herr allen vorgesagt: Ihr wer-  
 det euch alle an mir ärgeren in dieser Nacht / welches  
 auch geschehen ist / dan als sie sahen / wie er gefangen / geschleif-  
 fet / bespuyet / mit Ketten beladen / von einem Richt- Stuhl zum  
 anderen gezogen / nichts geachtet / mit Füßen getreten / kame mannigen  
 ein Mißtrauen / ob er der Welt-Erlöser wäre. Es gefielen ihnen die Wun-  
 der-Werck / und Lehr / die sie gesehen und gehört hatten / wie auch das  
 eben vorhin abgesungene O Sanna, da sie aber die Unterscheid sahen / daß  
 vor sechs Tagen der Herr als König von Israel aufgerufen / nun als ein  
 Verführer des Volcks / Zerstörer des Tempels / Ubertretter des Gesä-  
 zes